

# Persönlicher Erfahrungsbericht

## Erasmus 2009/2010 in Prag

**Kontakt:** wwwodi@web.de

**Partnerhochschule:** CTU-Prague

**Land:** Tschechien

**Fakultät (Uni KA):** WIWI

**Aufenthaltsdauer:** 09/09 – 03/10

**Nützliche Links:** [www.cvut.cz](http://www.cvut.cz)  
[lsc.cvut.cz](http://lsc.cvut.cz)

### *Einleitung*

Wer schon einmal in Prag war, wird nicht verleugnen können, dass die Stadt eine der schönsten Europas (wenn nicht sogar DIE Schönste) ist. Es gibt sehr viel zu entdecken und als Sprungbrett in den Osten ist Prag auch wunderbar geeignet! Die Sprache wird wahrscheinlich Vielen schwer fallen, aber die meisten Tschechen können auch gut Englisch – man muss also keine Angst haben verloren zu gehen...

### *Ankunft, Begrüßung und der Internationalen Student Club*

Erasmus-Studierenden wurden schon vor Beginn des Aufenthalts ein persönlicher „Buddy“ zur Verfügung gestellt, der einem am Anfang unter die Arme greifen konnte. Zum Beispiel konnte man darum bitten vom Flughafen abgeholt zu werden.

In einer Orientierungswoche wurde alles Formelle für einen erledigt und Führungen durch die Stadt angeboten. Zum Ende dieser Woche wurden Wochenend-Trips an diverse Orte in Tschechien veranstaltet. Egal ob Zelten in Südböhmen oder eine Tour durch die Weinregion Mährens - man konnte seine Mitstudenten kennenlernen und jede Menge Spaß haben.

Das ISC (International Student Club) war auch während des Semesters aktiv. Neben der wöchentlichen Nationenparty (wo sich jeweils Vertreter eines Landes ihr Land vorgestellt haben), konnte man auch an kurzen Ausflügen oder längeren Trips teilnehmen.

Zudem wurden Sprachkurse (von Studenten für Studenten), Sprach-Cafés und Sportaktivitäten angeboten.

### *Die Uni*

Für Erasmus-Studenten wurden von vorne herein Vorlesungen in Englisch angeboten. Ich habe Vorlesungen an der Elektrotechnischen Fakultät gewählt: Photovoltaic Systems, Nanotechnology und Integrated Circuit Structures. Zwar sprach der ein oder andere Dozent etwas gebrochen Englisch, man kam aber eigentlich überall sehr gut mit. Die Professoren,

wie auch die Mitarbeiterinnen im Sekretariat oder Erasmus-Büro waren sehr nett und hilfsbereit. Etwas ungewohnt war für mich die Anwesenheitspflicht in Vorlesungen und Übungen bzw. Praxisübungen (es wurde aber allgemein nicht besonders streng genommen). Positive Abwechslung zum eher theoretischen Studium in Karlsruhe waren für mich die Praxisübungen. Meistens wurde man in Gruppen eingeteilt und führte pro Woche unter Anweisung eines Assistenten einen Versuch durch. Das Ganze musste dokumentiert werden und später als Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung abgegeben werden. In manchen Vorlesungen wurden zudem Exkursionen veranstaltet. Insgesamt kam mir das Unisystem etwas verschulter vor. Was sich aber nicht unbedingt nur nachteilig ausgewirkt hat.

### *Tschechische Kultur...*

Zuallererst wurden einem während der Begrüßung durch den ISC die Worte „Pivo prosim!“ („Bier bitte!“) beigebracht. Das sagt schon einiges über die Kneipenbeliebtheit und Bierkultur aus. Auch wird einem – nicht ohne ein wenig Stolz – sehr schnell gesagt, dass in Tschechien pro Kopf das meiste Bier auf der Welt getrunken wird. Mit anderen Worten – das Bier ist billig und fließt auch entsprechend! Damit will ich nicht sagen, dass man sich jeden Tag betrinkt, es ist aber durchaus üblich öfter in die Kneipe zu gehen und da auch gelegentlich zu essen. Auswahl gibt es genug und zu teuer ist es auch nicht.

Generell hat Prag natürlich auch kulturell einiges zu bieten. Ob Theater (gibt's manchmal auch auf Englisch) oder Konzerte – man findet immer was für den eigenen Geschmack.

### *Wohnen*

Ich persönlich habe in einer WG gewohnt, wo ich mein eigenes Zimmer hatte, also kann ich auch nicht viel über das angebotene Wohnheimzimmer sagen. Es sind jedoch immer Doppelzimmer und teilweise sind die Wohnheime etwas abseits vom Zentrum bzw. vom Campus. Es sollte jedoch kein Problem darstellen auch vor Ort Gleichgesinnte zu finden und evtl. selbst eine WG zu gründen. Wohnungen sind verhältnismäßig günstig zu haben. Aber Vorsicht: Prag ist Hauptstadt – man kann grob sagen, dass alle Preise etwa doppelt so teuer sind, wie im Rest Tschechiens. Generell sind die Preise mit denen in Karlsruhe vergleichbar.

### *Fazit*

Mein Aufenthalt an der Uni hat mir sehr gut gefallen. Leider war der Winter etwas kalt, sodass ich mich meisten doch lieber Zuhause oder in der Kneipe aufgehalten habe... Ich würde Interessierten, die nur für ein Semester nach Prag gehen möchten, empfehlen es im Sommer zu tun. Es gibt dann mehr Auswahl an Aktivitäten und man kann die Stadt in ihrer ganzen Schönheit genießen! Einen Strand gibt es natürlich nicht (Tschechien hat kein Meer), aber dafür kann man mit dem Boot über die Moldau in den siebt-schönsten Zoo der Welt fahren und die jungen Schimpansen beim Spielen beobachten...

Allgemein lässt sich sagen, dass die Leute sehr freundlich sind. Man sollte natürlich auf seine Habseligkeiten achten – es gibt nach wie vor viele Diebstähle. Auch sollte man sich prinzipiell von überpreuerten Restaurants und Cafés auf Touristen-Hauptstraßen fern halten. Über diese Dinge wird man aber ausreichend informiert.

In diesem Sinne – Na Zdraví!